

In die Liste der Atom-Köpfe wurde Robert Habeck aufgenommen. Die Liste spiegelt Menschen „für das Atom-Verbrechen“ wieder:

In einer Medien-Information des Schleswig-Holsteinischen Umweltministeriums lässt Umweltminister Robert Habeck sich ganz perfide scheinheilig über Fukuschima aus: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Habeck%C2%B4s-Scheinheiligkeit.pdf>
Wenn ein Dieb verfolgt wird und jemand hinter ihm her ruft „**Haltet den Dieb!**“, so lenkt der Dieb am besten dadurch von sich selbst ab, in dem er ebenfalls nach vorne ruft „**Haltet den Dieb!**“. Nichts anderes macht Robert Habeck mit seinem Pamphlet.

Für wie dumm muss er das Wahlvolk halten, wenn er mit einer solchen plumpen Taktik von seiner Verantwortung ablenkt und das AKW-Brokdorf weiterlaufen lässt. In der Bundesrepublik Deutschland wurde seinerzeit das Atomministerium in Umweltministerium umbenannt und der Atomminister wurde zum Umweltminister - das geht à la Orwell bis heute so weiter. Der grüne Umweltminister Robert Habeck von Schleswig-Holstein hat sein Umweltministerium in Kiel aktuell in ein **Energiewende-Ministerium** umgetauft, um damit zu kaschieren, dass er das AKW Brokdorf nicht abstellt. Dabei hat er eine „gesetzlich“ verpflichtende Handhabe, es sofort still zu legen. Das macht er einfach der Atomindustrie und SPD und auch letztlich seiner grünen Partei gehorchend nicht. Der überspringt diesen Punkt und sagt scheinheilig: **„Wir machen ja die Energiewende“ und überblendet damit, dass er die Atom-Maschine Brokdorf verantwortungslos weiter laufen lässt.** In Seinem Ablenkungspapier „Haltet den Dieb“ spart er somit konsequent den von ihm verantworteten Betrieb des AKW Brokdorf aus und schreibt obendrein wörtlich in totaler Ablenkung mit dem „Haltet den Dieb“-Ruf: **„Es ist unverantwortlich, weiter auf eine Risikotechnologie zu setzen.“ Mehr Perfidie geht nicht!**



Minister Dr. Robert Habeck, Geboren am 2. September 1969 in Lübeck, verheiratet, 4 Söhne, Studium der Germanistik, Philosophie und Philologie in Freiburg i.Br., Fortführung des Studiums in Roskilde in Dänemark und anschließend in Hamburg - macht seinen Magister.

2001 Umzug in den Kreis Schleswig-Flensburg Gemeinsam mit seiner Frau, freier Schriftsteller, Ab **2002** Aktive Mitarbeit bei den Grünen, **2004 – 2009** Landesvorsitzender der schleswig-holsteinischen Grünen, **2009** Spitzenkandidat der Grünen zur vorgezogenen Landtagswahl, **2009 – 2012** Vorsitzender der Grünen Landtagsfraktion, **seit 12. Juni 2012** Stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein.

Das Ministerium taufte er frei nach Orwell in „Energie-Wende-Ministerium“ um.